

# Kommt die Schneefrau?

**JUBILÄUM** Der BRSV Sine Cura Quedlinburg und der Behindertensportverband Sachsen-Anhalt laden zu den 25. Winterspielen nach Friedrichsbrunn ein.

VON DETLEF ANDERS

FRIEDRICHSBRUNN/MZ - „Eine Nase habe ich schon“, hatte Götz Hupe vor einem Jahr bei den 24. Landeswinterspielen für Schüler mit geistiger Behinderung gesagt. Hupe ist seit einigen Jahren Stammgast bei den Winterspielen des Behindertensportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA). Jeder hier kennt ihn, wenn auch nicht unter seinem Namen. Doch als Schneemann ist Hupe das Maskottchen der Spiele und der Liebling der Kinder. Und vor einem Jahr hatte sich der Schneemann eben eine Schneefrau gewünscht.

Ob er diese Partnerin am nächsten Mittwoch, 1. Februar, wenn um 9.30 Uhr die 25. Winterspiele eröffnet werden, tatsächlich bekommt, das ließen Petra Klingner, die Vorsitzende der BRSV Sine Cura Quedlinburg, der das Event wieder organisiert, und Eva Siegmund vielsagend lächelnd offen.

„Es sind eine ganze Reihe Überraschungen geplant“, kündigen die Lehrerinnen an der Sine-Cura-Schule in Gernrode an. Das Jubiläum soll bei den 252 Kindern und Jugendlichen aus 22 GB-Schulen des Landes sowie den 224 Erwachsenen, die am zweiten Tag der Spiele aus 21 Behindertenwerkstätten nach Friedrichsbrunn kommen, in Erinnerung bleiben. Und dafür haben der Quedlinburger Behindertensportverein, der Kreissportbund Harz und das VHS Bildungswerk in Blankenburg eine Menge vorbereitet. Doch im Vorfeld blicken die Organisatorinnen auch noch einmal zurück.

1992 hatte es in Friedrichsbrunn die ersten Winterspiele für Menschen mit Behinderungen gegeben. Henry Harder, der damalige Chef des Wintersportvereins Friedrichsbrunn, hatte die Idee dazu. Er lud die Förderschulen für geistig behinderte Kinder aus Quedlinburg und Neinstedt, die damals neu gegründete Lebenshilfe, die Neinstedter Anstalten und eine ähnliche Einrichtung aus dem Westharz ein. Außerdem war bei der Premiere auch die LB-Schule aus Bad Suderode dabei. „Wir haben es nicht so mit dem Zählen“, lacht Eva Siegmund zur Frage, ob es denn dann nicht schon die 26. Spiele seien. Doch die Premiere wird gern als die „Nullten Spiele“ angesehen. Gezählt wird von ihnen erst ab 1993, als der neu gegründete BRSV Sine Cura die Organisation mit übernahm und der BSSA als Veranstalter erstmals auftrat. Mit der Übernahme wurden die Spiele nur noch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung ausgerichtet. Die Ausschreibung ging an alle Förderschulen im Land und alle bekannten Werkstätten.

Dass die Teilnahme am Rodeln,



Zur Eröffnung der Winterspiele gehört die gemeinsame Erwärmung im Friedrichsbrunner Gemeinschaftshaus. Bislang war der Schneemann alleiniger Vorturner. Bekommt er zum Jubiläum eine Schneefrau?

FOTOS: DETLEF ANDERS/ARCHIV



Nicht in jedem Jahr lag in Friedrichsbrunn so viel Schnee, dass das Rodeln wie hier 2013 auf echten Schlitten erfolgen konnte. Klappt es diesmal?

Schneeball-Zielwerfen, Kegeln oder Bosseln Spaß macht, sprach sich schnell rum. Die Teilnehmerzahlen stiegen und bald musste die Veranstaltung, die anfangs nur an einem Tag war, auf zwei Tage verlängert werden. Für Schulen wurde außerdem eine Begrenzung der Teilnehmerzahl von 30 Startern vorgenommen, damit das Pensum bewältigt werden konnte. Einige Einrichtungen kommen sogar aus Thüringen, Brandenburg und Niedersachsen.

Der Wanderpokal für die beste Schule ist besonders begehrt. „Auch unsere Chefin ist scharf drauf“, weiß Petra Klingner. Doch alle Schulen schicken möglichst die besten Sportler. Doch nicht alle können letztlich eine der Medaillen in den jeweiligen Disziplinen und Altersklassen gewinnen. „Keiner

## WINTERSPIELE

### Drei Disziplinen und Rahmenprogramm

**Drei Disziplinen** kommen bei den Landeswinterspielen in die Wertung für die Medaillen und die Schulwertung. Dabei handelt es sich um das Eisstockschießen, das in Form des Bosselns in der Turnhalle der Grundschule durchgeführt wird, das Schneeballzielwerfen am Schützenhaus und das Rodeln, das ohne Schnee in Form des Rollbrettrodels im Gemeinschaftshaus durchgeführt wird.

**Zusätzliche Angebote** für die Teilnehmer sind das Kegeln, das vom Friedrichsbrunner Kegelsportverein Germania betreut

wird, der Besuch des Ski- und Heimatmuseums sowie eine WinterSpaß-Olympiade mit Disziplinen wie Biathlon mit dem Schneeballwerfen auf fünf Ziele, dem Hochsprung mit Schneeschuhen und andere.

**Bewährte Partner** sind die Koba des Landkreises Harz, das VHS Bildungswerk Blankenburg, die Schüler der Fachschule Sozialpädagogik Heinrich Mette Quedlinburg und der Grundschule Friedrichsbrunn, der Seniorenclub Friedrichsbrunn und der Kegelsportverein Germania.

DAN

soll traurig nach Hause fahren“, ist die Maxime der Veranstalter. Deshalb sollen alle neben den Eindrücken auch in der Hand etwas mitnehmen. Teilnehmerurkunden und kleine Präsente gibt es für alle Teilnehmer.

„In 25 Jahren Landeswinterspiele haben mehr als 11 500 Menschen mit geistiger Behinderung unvergessliche Stunden in Friedrichsbrunn erlebt“, teilt Anne Lippstreu, die Presseverantwortliche des BSSA, mit. „Für Menschen mit mentalem Handicap sind insbesondere die Landeswinterspiele des BSSA ein sportliches Großereignis, auf das sie sich schon lange vorher freuen.“ Dass der BSSA keine LB-Schulen mehr einlud oder wie anderenorts in Sachen Inklusion und Integration nicht behinderte Sportler dazu holt, begründet

Petra Klingner mit Diskrepanzen bei den Eltern und unterschiedliche körperliche Voraussetzungen. „Die sind viel fitter und schneller und erledigen die Stationen schneller.“ Es gebe bestimmte Veranstaltungen, bei denen die Wertungen und Angebote entsprechend ausgerichtet werden müssen.

Die Organisatoren sind ein eingespieltes Team. Brigitte Martin ist im Organisationsteam von Anfang an noch aus WSV-Zeiten dabei. Aber auch die anderen Partner (siehe Kasten) lassen die Winterspiele alljährlich zu einem Erfolg werden. „Schon jetzt gilt allen Förderern und Freunden der Landeswinterspiele sowie den vielen fleißigen Helfern vor Ort unser herzlicher Dank für ihre Unterstützung“, sagte BSSA-Präsident Volkmar Stein.